

Zwei Zeitreisende in der Welt der Ritter

Robert gehört zu denen, für die Missgeschicke zum Alltag gehören und die damit für allerlei Turbulenzen sorgen. Erst letzte Woche hat er mit seinem Skateboard den Gemüsestand von Herrn Özdemir zerstört. Doch was er diesmal anstellt, übersteigt sogar seine kühnsten Träume. Gemeinsam mit seinem besten Freund Tim macht er sich auf in die Vergangenheit, um Ritter Kuno und seinen Zwillingbrüdern Rigobert und Dagobert einen Besuch abzustatten. Dank eines Zauberschwertes, das Robert von seinem Onkel geschenkt worden ist, sind (Zeit-)Reisen zur Wackerburg ein kinderleichtes Unterfangen mit extraviel Spannung.

Auch wenn Tim anfänglich von dieser Unternehmung nicht sehr begeistert ist, so lässt er sich doch früher oder später von Roberts Abenteuerlust anstecken. Als sie allerdings von Raubrittern der Burg Wolfeck bedroht werden, ist es mit dem Spaß erst einmal vorbei. Schließlich legen es die Wilden Wölfe auf einen erbitterten Streit an, in den auch die beiden Freunde mit hineingezogen werden. Nun müssen Robert und Tim sehen, wie sie sich gegen ihre Gegner erfolgreich zur Wehr setzen können. Schließlich mussten sie bislang noch nie mit einem Schwert um ihr eigenes Leben kämpfen. Aber nicht nur sie müssen Mut beweisen. Auch Kuno, Rigobert und Dagobert wachsen über sich hinaus und zeigen jedem, was in ihnen steckt. Ob das aber ausreicht? Man darf gespannt sein.

Anu Stohner ist ein wunderbarer Autor, der mit seinen Geschichten Abwechslung in das Leben seiner jungen Leser bringt und ihnen zeigt, dass Phantasie und aufregende Abenteuer bei jedermann gut ankommen. Mit dem ersten Band von "Robert und die Ritter" erlebt man hier ein witziges Vergnügen, das insbesondere wegen seiner locker-leichten Sprache auffällt und Kinder geradezu magisch anzuziehen scheint. Spannung, Humor und extrem viel Kurzweile erlebt man mit "Das Zauberschwert" - einem Roman, an dem selbst Erwachsene ihren Spaß haben werden. Stohner gelingt damit ein genialer Streich, der auf weitere hoffen lässt. Hier ist nämlich jede einzelne Seite ein kleiner Kracher für den Leser.

Susann Fleischer 16.05.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info